

"Dankt für alles; denn das ist der Wille Gottes für euch in Christus Jesus."

Kommendes Wochenende steht das ErnteDANKfest an. Ein gegebener Anlass, um sich dem Thema des ‚Dankens‘ zu widmen. In der Bibel sind viele Passagen dem ‚Danken‘ gewidmet. Es lässt sich je nach Zusammenhang des Satzes/Textes auf verschiedene Art und Weise interpretieren. Aber das Wesentliche ist gleich und ein Wort von enormer Bedeutung. Mit dem Wort ‚Dank‘ schwingt etwas Positives einher, es kann einen beflügeln und v.a. anspornen. Es bedarf nicht unbedingt ausführlicher, umschreibender Wörter, manchmal reicht einfach nur das Wort: »Danke«. Das sagt in der Regel schon alles aus.

„Dankt für alles; denn das ist der Wille Gottes für euch in Christus Jesus.“ – so der Titel dieses Impulses und so die Bibelstelle im 1. Thessalonicher (Kap. 5, V. 18). Gott hat seinen Sohn für uns gegeben, er hat die Sünden der Menschheit für uns auf sich genommen. Wir sind ihm zu größtem Dank verpflichtet, aber eben nicht so daher gesagt, sondern aus der Tiefe unseres Glaubens, aus der Tiefe unserer Seele. Die Bibelstelle „Der Mensch sieht, was vor den Augen ist, der Herr aber sieht das Herz“ (1. Samuel 16, 7) drückt genau das aus.

Ist es nicht so, dass wir uns dann gleich etwas fröhlicher und motivierter fühlen? Ist es nicht wie Balsam auf der Seele? Es muss keine Dank-Arie sein, aber hin und wieder ein echtes wertschätzendes ‚Danke‘? Einfach so, ohne viel Drumherum, dafür mit Herz und Seele, aus dem Glauben heraus. Danken und gedankt zu bekommen tut gut!

Den nachfolgenden Text (2. Seite) möchte ich Ihnen auf dem Weg in die nächsten Tage mitgeben. Er drückt in meinen Augen die Bedeutung des Wortes »Danke« sehr gut aus. Lassen Sie sich davon berühren, was ‚danken‘ alles schaffen und für eine Wirkung haben kann. Danken Sie selbst einmal, und erfahren Sie selbst wie gut es tut, ein ‚Danke‘ zu hören.

In diesem Sinne Ihnen allen ein herzliches „DANK“!

Cosima Eickmeier



Danken tut gut

Danke
ein kleines unscheinbares Wort
lästig in der Kindheit: „... wie sagt man da...?“
... und doch: ein Zauberwort

danken heißt
den anderen anerkennen
respektieren und wertschätzen
es tut dem anderen gut
und schafft Beziehung

danken heißt
mir bewusst machen
wie sehr ich auf andere angewiesen
im Nehmen und Geben
mit ihnen verbunden bin

danken
lenkt meinen Blick auf das Gute
und erhellt das eigene Herz

dankbar sein!
nichts selbstverständlich nehmen
was mir geschenkt ist
dass ich am Morgen aus dem Schlaf erwache
dass ich atme
dass ich den Himmel sehe
den Duft der Blumen rieche
den Frühlingswind auf meiner Haut spüre

dankbar sein
für das Zuhause, in dem ich lebe
für die Menschen, die mir zur Seite gestellt sind
für Essen und Trinken und die Genüsse des Alltags

Dankbarkeit
wendet mein Herz zu Gott
und ich erlebe
wie der Dank
mich
nach und nach
verändert

von Helga Melzer-Keller